

Gemeindebrief

Kreuz • Johannes • Trinitatis
Ev.-luth. Kirchengemeinden Lingen

- Knochenmarkspende
- Freizeiten
- 11 Fragen an

Ausgabe 1
4. Jahrgang
Dezember 2007/
Januar 2008

Wichtige Adressen:

Johanneskirchengemeinde

Loosstraße 37, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-13
Fax (0591) 91506-24
Homepage:
www.johanneskirche-lingen.de
E-Mail:
KG.Lingen.Johannes@evlka.de

Kontoverbindung der
Johanneskirchengemeinde:

Sparkasse Emsland
Kto. 55 830, BLZ 266 500 01
Verwendungszweck:
Johanneskirche/Lingen

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mo bis Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Di 16.00 - 18.00 Uhr

Pastorin Christiane Ewert
Pastor Gernot Wilke-Ewert
Karlstraße 18, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-33

Pastor Arndt-Bernhard Müller
Schützenstraße 9, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-23

Küsterin: Lisa Stellmach
Telefon: (0591) 48019

Kindertagesstätte „Arche Noah“
Loosstraße 37a, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-14
Fax (0591) 6104577
kts.johannes.lingen@evlka.de
Leiterin: Marion Speil

Kreuzkirchengemeinde

Universitätsplatz 1, 49808 Lingen
Telefon (0591) 3604
Fax (0591) 47622
E-Mail:
KG.Kreuz.Lingen@evlka.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mo, Mi, Do, Fr 11.00 - 12.30 Uhr
Di 15.00 - 17.00 Uhr

Pastorin Christa de Riese
Parkstraße 4, 49808 Lingen
Telefon (0591) 65750

Kindertagesstätte

Bäumerstraße 16, 49808 Lingen
Telefon (0591) 1577
Fax (0591) 9152675
E-Mail: [Kindergarten-Kreuz-
kirche@t-online.de](mailto:Kindergarten-Kreuzkirche@t-online.de)
Leiterin: Cornelia Petz

Trinitatiskirchengemeinde

Birkenallee 13a, 49808 Lingen
Telefon (0591) 62550
Fax (0591) 66425
E-Mail:
KG.Trinitatis.Lingen@evlka.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mo 15.30 - 17.00 Uhr
Fr 10.30 - 12.00 Uhr

Pastor Wolfgang Becker
Birkenallee 13a, 49808 Lingen
Telefon (0591) 62550

Kindertagesstätte

Kuckuckstraße 23, 49808 Lingen
Telefon (0591) 62466
Fax (0591) 6105380
E-Mail: trinitaku@aol.com
Leiterin: Gudrun Wemker

**Der Gemeindebrief kann unter
www.johanneskirche-lingen.de/gemeindebrief
heruntergeladen werden.**

Ev. Kinder- und Jugendbüro, Region Lingen, Universitätsplatz 1,
49808 Lingen
Tel. 0591/6104-687, Fax 0591/6104-424
E-Mail: ev.jugendLingen@t-online.de, Diakonin Sylvia Hubensack
E-Mail: ev.Juli.Ahrens@t-online.de, Dipl.-Sozialpädagogin Swantje
Ahrens, www.ev-ju-li.de

Impressum

Gemeindeblatt der Ev.-luth. Johanneskirchengemeinde in Lingen

Herausgeber:

Johanneskirchengemeinde, Loosstraße 37, 49809 Lingen, Tel. (0591) 91506-13, Fax (0591) 91506-24,

Redaktionsteam:

Doris Alfert-Krämer (d.ak), Ulrike Bollmann (ub), Julia Kessler (juke), Uta Rühl (ur), Lothar Berger (lobe),
Horst Irmer (h.ir), Ulrich Schmidt (u.sch), Sebastian Tiegel (seti), Marcel Witzleben, V.i.S.d.P. (mawi),

E-Mail: redaktion-gemeindebrief@johanneskirche-lingen.de

Homepage: www.johanneskirche-lingen.de/gemeindebrief

Auflage: 3.300, Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen, Erscheinungsweise: 6 Ausgaben im Jahr

Anmerkung: Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe, Manuskripte und Terminveröffentlichungen zu kürzen oder nicht abzdrukken.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Februar/März 2008 ist der 8. Januar 2008.

Titelfoto Gestaltung: Horst Irmer



Doris Alfert-Krämer Fotos: h.ir

400 EURO! GEIL!

Na? Was ist denn mit denen los, denken Sie? So ein rüder Ton! Sind wir doch sonst eher an anderer Stelle gewohnt? Stimmt! Die ganze Geizistgeil-Masche finde ich auch ganz furchtbar. Ich wollte Sie nur ins Editorial locken. Hat geklappt, oder?

Aber das mit den 400 Euro, das stimmt. Die sparen wir nämlich von nun an pro Ausgabe des Gemeindebriefes. Das macht bei mindestens sechs Ausgaben pro Jahr... eben!

Wir dachten: wir passen uns an die neuen geizigen Zeiten an. Immer besser und immer billiger, das schaffen wir auch. Aber wie? Es war gar nicht so einfach, beim Gemeindebrief zu sparen.

Die Fotos? Macht der Fotograf kostenlos.

Die Texte? Schreiben und redigieren die Redakteure ganz für umsonst.

Die Informationen? Sammeln Redaktionsmitglieder ebenfalls völlig unentgeltlich.

Das Layout? Geschenk, von unserer Setzerin.

Wo also sparen? Eben, beim Druck. Dass wir dabei noch bunter werden konnten, hat uns selbst überrascht und gefreut. Dass wir dabei noch andere Wünsche der Gemeindeglieder erfüllt haben, bestätigte eine Leserin. Der neue Gemeindebrief, sagte sie, habe den Vorteil, dass man ihn auch mal abwischen könne, wenn zu viele mit schmutzigen Fingern darin geblättert hätten oder Kaffeetaschen drauf abgestellt wurden. Wie Sie sehen: Wir sind immer und in jeder Hinsicht für Sie im Einsatz.

Mit einem persönlichen „Weihnachtskonzert“ auf der vorletzten Seite wünschen wir Ihnen mit Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein Frohes, Neues Jahr 2008.

Ihre Doris Alfert-Krämer und das Redaktionsteam
Loosstraße 37, 49809 Lingen
redaktion-gemeindebrief
@johanneskirche-lingen.de

Aus dem Inhalt

**DKMS –
Deutsche Knochenmark-
spenderdatei**
Seite 4-6

11 Fragen an ...
Seite 7

„Brot für die Welt“
Seite 8

Aus der Gemeinde
Seite 9 + 19-20

Freizeiten
Seite 10-13

Was ist los?
Seite 14-18

Werbepartner
Seite 21

Freud und Leid
Seite 22

**Weihnachtsgrüße der
Redaktion**
Seite 23



Jede(r) kann ein Lebensretter sein!

DKMS – Deutsche Knochenmarkspenderdatei

Sicher erinnern sich viele Linger an den diesjährigen Aufruf zur Typisierung und Registrierung in der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS).

Auslöser dieser Aktion war die Leukämieerkrankung der 5-jährigen Alicia und des 53-jährigen Ludwig Mey aus Messingen. Damals meldeten sich 3075 neue potentielle Stammzellspender. Über 22.000 Euro kamen an diesem Tag an Spendengeldern zusammen.

Denn: Jeder einzelne zählt!

Vor etwa 13 Jahren gab es in Süddeutschland einen Aufruf der DKMS. Obwohl ich bis dahin noch nichts davon gehört hatte, ließ ich mich registrieren und mir fünf Milliliter Blut abnehmen. Wie viele andere auch wollte ich helfen.

Leukämie ist die schlechte Nachricht ...

Alle 45 Minuten lautet für einen Menschen in Deutschland die schreckliche Wahrheit: Blutkrebs. Viele Betroffene sind Kinder und Jugendliche. Leukämie ist eine bösartige Erkrankung des blutbildenden Systems, welche im

günstigen Fall durch eine Chemo- und/oder Strahlentherapie geheilt werden kann. Für viele Patienten bleibt jedoch die Knochenmarktransplantation die einzige Hoffnung auf ein neues Leben.

... die gute Nachricht sind Sie!

Anfang 1991 gab es in Deutschland nur etwa 3000 potentielle Stammzellspender.

Die Suche nach einem „genetischen Zwilling“ gestaltete sich sehr schwierig und langwierig. Eine Privatinitiative gründete am 28. Mai 1991 die DKMS als gemeinnützige Gesellschaft mbH. Im gleichen Jahr konnten über 68.000 Spender aufgenommen werden. Bis 1996 wuchs die DKMS mit Sitz in Tübingen zur weltweit größten Datei mit heute 1.616.016 Spendern (Stand: 12. November 2007).

Spender werden ist nicht schwer

Lebensspender können alle Menschen werden, die zwischen 18 und 55 Jahre alt und in guter körperlicher Verfassung sind. Personen mit einem Gewicht unter 50 kg bzw. stark Übergewichtige dürfen nicht aufge-



JEDER EINZELNE ZÄHLT

nommen werden. Des Weiteren untersagt die Bundesärztekammer die Spende von Menschen mit schweren Erkrankungen, nach Fremdorgantransplantation, mit einer Suchterkrankung und von zu Risikogruppen gehörenden Personen.

Suche nach der Nadel im Heuhaufen

Die weitgehende Übereinstimmung der Gewebemerkmale von Patient und Spender ist die Grundvoraussetzung für die Durchführung und den Erfolg einer Stammzelltransplantation.

Anders als bei den Blutgruppen ist die Übereinstimmung der Gewebemerkmale bei zwei Menschen sehr selten. Bei über 2000 verschiedenen Merkmalen können Abermillionen Kombinationen auftreten.

Zuerst beginnt die Suche innerhalb der Familie. Dazu werden die Geschwister des Patienten zuerst getestet, weil hier die Wahrscheinlichkeit am größten ist. Die Übereinstimmung mit den Eltern eines Patienten liegt bei nur einem Prozent. In der Regel wird ein Stammbaum erstellt. Findet sich dort kein passender Spender, beginnt die Fremdspendersuche. Die Wahrscheinlichkeit, einen geeigneten Spender außerhalb der Familie zu finden, liegt zwischen 1:20.000 bis hin zu keinem unter Millionen.

Sind die Merkmale nicht identisch, wird eine Abstoßungsreaktion ausgelöst. Es ist auch möglich, dass die neu gebildeten Zellen den Körper des Patienten



Die Registrierung ist der erste Schritt ...

Fotos: www.dkms.de

auch bei „identischen“ Merkmalen als „fremd“ erkennen und ihn bekämpfen.

Zu Risiken und Nebenwirkungen

Es gibt zwei Verfahren zur Gewinnung von Stammzellen.

Zum einen durch Entnahme von Knochenmark, zum anderen durch die Entnahme peripherer Stammzellen.

Bei der Knochenmarkspende (nicht Rückenmark) wird nach eingehenden Voruntersuchungen unter Vollnarkose mit einer Punktionsnadel das Knochenmark aus dem Beckenkamm entnommen. In der Regel erfolgt dafür die stationäre Aufnahme im Entnahmezentrum. Das Risiko für den Spender ist gering und das Knochenmark schon nach zwei Wochen vom Körper nachgebildet.

Bei der Entnahme peripherer Stammzellen wird dem Spender an fünf Tagen ein Wachstumsfaktor gespritzt, der vom Körper bei jeder Infektion gebildet wird. Das führt dazu, dass die Stammzellen, die überwiegend im Knochenmark vorkommen, ins fließende

Blut ausgeschwemmt werden. In der Entnahmeklinik werden sie mittels Zellseparator gewonnen. Eine stationäre Aufnahme ist nicht nötig und das Risiko von Langzeitnebenwirkungen gering.

Entgegen einer weit verbreiteten Meinung kommt die Knochenmarkspende nur bei etwa 20 Prozent aller Spender zur Anwendung. Viele potentielle Spendenwillige lassen sich wegen eines

eventuellen operativen Eingriffs bei der Knochenmarkspende von der Registrierung abschrecken.

Prognosen

Nach etwa zwei bis vier Wochen gibt es erste Anhaltspunkte, ob die neuen Stammzellen ihre Aufgabe erfüllen und gesunde Blutzellen bilden. Bei 40 bis 80 Prozent der transplantierten Patienten verläuft

zahlt. Die DKMS regelt alle organisatorischen und finanziellen Angelegenheiten und berät in Fragen des Versicherungsschutzes.

Die Kosten einer Registrierung betragen 50,- Euro pro Spender und werden von der DKMS übernommen. Damit auch künftig Hilfsbereitschaft nicht am Geld scheitert, ist die Deutsche Knochenmarkspenderdatei auf Geldspenden angewiesen, um Menschen das Helfenzuermöglichen. Wer zum Beispiel aus Alters- oder Gesundheitsgründen nicht spenden kann, ermöglicht mit einem finanziellen Beitrag die Aufnahme neuer potentieller Spender.

Immer „up to date“

Erstklassige Datenpflege spielt bei der Arbeit der DKMS eine wichtige Rolle. Denn nichts wäre schlimmer, als den lebensrettenden Spender gefunden und doch gleich wieder verloren zu haben. Die nach der Registrierung ausgehändigte Spendercard soll im Falle eines Umzuges daran erinnern, die neue Adresse mitzuteilen.

Auch über längere Auslandsaufenthalte sollte die DKMS informiert werden.



Stellen Sie sich vor, Sie könnten der Lebensretter des kleinen Jonas werden.

Fotos: www.dkms.de

die Behandlung erfolgreich. Es gibt aber auch Patienten, denen nicht geholfen werden kann oder für die nicht rechtzeitig ein Spender gefunden wurde.

Nicht am Geld scheitern

Alle notwendigen Untersuchungen und Behandlungen des Spenders sowie der Aufenthalt in der Entnahmeklinik werden von der Krankenkasse des Patienten be-

Nachmachen ausdrücklich erwünscht!

Es gibt viele Initiativen, um die Zahl der Stammzellspender zu erhöhen. Einige seien hier genannt:

Eine „Stadt fürs Leben“ will Bremerhaven sein und engagiert sich auf Festen und Veranstaltungen für die DKMS.

„Leben spenden macht Schule“ war das Motto an Gymnasien in

Genial fürs Leben.
Ihre Stammzellen gegen Leukämie.
www.dkms.de

DKMS
JEDER EINZELNE ZÄHLT

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH, Tübingen
Unterstützt von STROER

ein zweites Leben schenken. Das ist Ansporn und Ziel: für jeden Patienten einen Spender!

Vielleicht haben Sie diese Informationen zum Nachdenken angeregt und mit den Details der Stammzellspende vertraut gemacht. Denn nur wer sich auskennt und sicher ist, kann mit ganzem Herzen schenken.

Verschenken Sie zu Weihnachten etwas ganz besonderes: die Chance auf ein neues Leben! (ur)

Prominente machen sich für die DKMS stark.

Nordrhein-Westfalen. Dort ließen sich viele der über 18-jährigen typisieren. Projekte in anderen Bundesländern folgten.

Viele Firmen riefen ihre Angestellten auf zum „Unternehmen Leben“ und organisierten Betriebs-typisierungen.

Auch die Nabelschnurblutspende gibt neuen Erdenbürgern die Möglichkeit, ein „kleiner Held“ zu werden. Die einfachere Entnahme und die besonderen Eigenschaften der Stammzellen aus Nabelschnurblut machen dies möglich.

Etwas Einmaliges, das verbindet

Selbstverständlich wird der Spender über den Verlauf des Genesungsprozesses des Empfängers informiert. Die Anonymität von beiden bleibt allerdings innerhalb der ersten zwei Jahre nach der Stammzelltransplantation gewahrt. Wenn beide es wünschen und ihre schriftliche Einwilligung geben, kann der Kontakt per Brief, Telefon oder durch ein persönliches Treffen stattfinden.

Außerhalb Deutschlands gibt es diese Möglichkeit oft nicht. In einigen europäischen Ländern ist nach den dortigen Gesetzen die Kontaktaufnahme ausgeschlossen.

Das Beste zum Schluss

Bis jetzt konnten mehr als 12.000 DKMS-Spender die Chance auf

Informationen:

DKMS – Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH
Kressbach 1
72072 Tübingen
www.dkms.de



Zwei Menschen, die etwas Einmaliges miteinander verbindet: Patient und Spender treffen aufeinander.
Fotos: www.dkms.de

11 Fragen an ... das Christkind*

1. Woher stammen Sie?

Ich stamme aus einem Königshaus, allerdings mit Stallgeruch.

2. Was haben Sie bisher gemacht?

Ich wurde verheißen, angekündigt und empfangen.

3. Welche Funktion üben Sie in unserer Gemeinde aus?

Ich bin immer dabei, aber nicht alle merken es. Außerdem strukturiere ich das Kirchenjahr, damit Weihnachten und Ostern nicht auf einen Tag fallen.

4. Verraten Sie uns etwas über Ihre Familie?

Ich lebe mit meiner Mutter und meinem Stiefvater zusammen.

5. Was würden Sie gerne in der Welt verändern?

Geplant ist derzeit: allgemeiner Schuldabbau, den Krankenstand

reduzieren, die Bewältigung von Versorgungsengpässen (5 Brote, 2 Fische), die Oberflächenspannung des Wassers erhöhen (See Genezareth) und noch ein paar Projekte, über die ich hier noch nicht sprechen will.

6. Was stört Sie an der evangelischen Kirche? Was finden Sie gut?

Die kommen mich so selten besuchen. Aber schön finde ich, dass sie immer so gerne zu meiner Geburtstagsparty kommen.

7. Wie können Sie am besten entspannen?

Mit Freunden Abendmahl feiern.

8. Ihre besondere(n) Leidenschaft(en)?

Wandern, beten, predigen und mit anderen Menschen Wein und Brot teilen.

9. Hier können Sie ein Quäntchen Kultur loben!

Ich freue mich immer über die schönen Krippenspiele in der Johanneskirche.

10. In die Rolle welcher Person würden Sie gerne mal schlüpfen?

Ich wäre so gern Pastor in der Johanneskirche.

11. Welche Tugend lieben Sie? Humor!

* erarbeitet mit theologischer Hilfe von Pastor Gernot Wilke-Ewert



Foto und
Gestaltung:
h.ir

Mexiko: Gemeinsam kann man viel bewegen

Das diesjährige Projekt von „Brot für die Welt“

Brot
für die Welt
Ein Stück Gerechtigkeit

„Brot für die Welt“ ist eine Aktion der kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit und wird getragen von allen evangelischen Landes- und Freikirchen Deutschlands.

Unser Kirchenkreis unterstützt in diesem Jahr 2007/2008 das „Brot für die Welt“-Projekt zur Unterstützung der Bauernfamilien der Mixe in Mexiko, trotz Kaffeekrise und Globalisierung, auf ihrem Weg zum ökologischen Landbau.

„Wir hatten nie mehr als unsere Felder mit Bohnen und Mais und ein bisschen Obst“, erzählt Carlos Sánchez, einer der Bauern. „Und doch war es früher besser als heute.[...]“ Jahrzehntlang hatte das bergige Siedlungsgebiet der Mixe im Nordwesten von Oaxaca eine stabile Wirtschaft. Unten im Tal, in der heißen Zone, wurde Mais auf großen Feldern angebaut, in den mittleren Höhen mit gemäßigttem Klima wuchs Kaffee. Und weil sich beides gut verkaufte, gab es immer Handwerks-Aufträge für die Männer aus den Dörfern oben in der kühlen Region, wo die Felder steil sind und klein und nicht

mehr hergeben, als eine Familie braucht.

Viele wandern in die Städte ab

Dann kam in den neunziger Jahren die weltweite Kaffeekrise. Die Preise stürzten in den Keller. [...] Seither gibt es in den Dörfern der heißen und gemäßigten Höhenstufen kein Geld mehr und auch keine Arbeit für die Männer aus dem hochgelegenen Chichicaxtepec. „Viele ziehen weg in die Städte“ sagt Sánchez. „Oder sie gehen gleich illegal in die USA.“

Das wirtschaftliche Gleichgewicht wiederherstellen

„Die Mixe sind ein stolzes Volk“, sagt Sofia Robles von der Mixe-Organisation SERMIXE (Servicios del Pueblo Mixe). „Sie wurden nie von den Spaniern besiegt. Sie wollen weiter in ihrer Heimat leben, mit ihrer Sprache und ihrer Kultur.“ SERMIXE unterstützt sie dabei: [...] Die Bauern von Chichicaxtepec stellen auf organische Landwirtschaft um. Das spart Kosten für chemischen Dünger und bringt gesündere Ernten. Außerdem pflanzen sie ihnen bislang nicht bekanntes Obst und Gemüse an. Zu den traditionellen Produkten Mais und Bohnen sind

einfach zugeben: Die Frauen sind erfolgreicher.“ Bauern aus einem Nachbardorf haben ihnen beigebracht, wie man eine Miete anlegt zum Kompostieren, haben ihnen gezeigt, wie die für Chichicaxtepec neuen Pflanzen aufgezogen werden. Sieben Gemeinden im Territorium der Mixe hat SERMIXE auf diese Weise miteinander vernetzt. Wer etwas Neues gelernt hat, bringt es den anderen bei: Bauern lernen von Bauern. So lässt sich mit wenig Geld viel erreichen. Die Mittel, die SERMIXE von „Brot für die Welt“ bekommt, werden fast ausschließlich für notwendige Reisekosten zu Austauschtreffen oder Fortbildungen, für Informationsmaterial und ab und zu für einen Kurs ausgegeben. Agraringenieure werden nur dann benötigt, wenn sich kein Bauer mit eigenen Erfahrungen findet. Und dann muss der Agraringenieur selbst Mixe sein oder zumindest deren Sprache sprechen.

Toni Keppeler



Der Felsbrocken muss weg. Beim nächsten Unwetter könnte sich das Wasser aufstauen und die Brücke wegreißen.

Foto: Uli Reinhardt

Pfirsiche, Äpfel, Birnen und Avocados, Kürbisse und Tomaten gekommen.

„Wir haben mit zwei Versuchsfeldern angefangen“, erzählt Sánchez. „Eines für die Frauen und eines für die Männer unserer Produktionsgruppe. Und man muss es

Träger: SERMIXE

Finanzierung (drei Jahre)

„Brot für die Welt“

97.182,- Euro

Unterstützen Sie die 49. Aktion „Brot für die Welt“ mit Ihrer Spende:

- in der Spendentüte
- in den Gottesdienstkollekten am 1. Advent, Weihnachten und Silvester
- oder durch Überweisung an das Kirchenkreisamt Meppen, Sparkasse Emsland Kto-Nr. 55 830 BLZ 266 500 01

Kennwort: Brot für die Welt
Weitere Informationen erhalten Sie im Pfarramt oder im Internet unter:

www.brot-fuer-die-welt.de

Regelmäßige Treffen

JoKiLi Senioren - denken und bewegen, dienstags 15.00 Uhr, Gemeindehaus

Seniorenkreis, jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr, Gemeindehaus

Seniorentanz, donnerstags 10.00 Uhr, Gemeindehaus

Mütter „allein“ unterwegs, jeden 4. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Frauenabendkreis, jeden 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Frauengruppe „Mittendrin“, jeden 1. und 3. Donnerstag, 20.00 Uhr, Ort nach Absprache unter Telefon 0591/53865

Ökumenischer Frauenkreis, jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Internationale Frauengruppe, jeden 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Frauenfrühstück, jeden letzten Dienstag im Monat, 9.00 bis 11.00 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach

Probe der Lingener Kantorei, dienstags 19.30 Uhr, Bäumeistr.

Bläserkreis der luth. Gemeinden Lingen, donnerstags 19.30 Uhr, Kreuzkirche

Ökum. Bibelgesprächskreis, jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, bei Heidi Seiferth, Erlenweg 40

Kindergottesdienstvorbereitung, mittwochs 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Hauskreis, jeden 3. Mittwoch, 20.00 Uhr, bei Fam. Hoffmann, Am Falkenhorst 15

Familienkreis, alle vier Wochen, am Sonntag-nachmittag im Gemeindehaus, Infos unter Tel. 65285

Kindergruppe 6-10 Jahre, mittwochs 15.30 bis 17.00 Uhr, Jugendraum

Aphasiker-Selbsthilfegruppe, freitags 15.30 Uhr, Gemeindehaus

Töpfergruppe, montags 19.30 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach

Versammlung der Russlanddeutschen, mittwochs, samstags, sonntags 14.00 bis 16.00 Uhr, Gemeindehaus

Gitarrenkurs, mittwochs 18.30 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach

Klöncafé, jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 bis 21.30 Uhr, Gemeindehaus

Chor, donnerstags, 19.30 bis 20.30 Uhr, Gemeindehaus



Leserbrief

Zur Gestaltung unseres Gemeindebriefes erhielten wir folgenden Leserbrief von Pastor Dirk Hölterhoff:

Liebes Redaktionsteam, in alter Verbundenheit habe ich einmal die Homepage der Johanneskirchengemeinde angeklickt und bin überrascht über die tolle Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit der Kirchengemeinde. Großes Lob auch für den guten Gemeindebrief, der überregional Anerkennung findet.

Ich arbeite zur Zeit in Bremerhaven und begleite unter anderem die Zusammenlegung von drei Gemeinden. Als ein wichtiges Projekt gilt die Entwicklung eines gemeinsamen Gemeindebriefes, etwas, das Ihr schon lange habt. Euer Gemeindebrief soll uns zum Modell dienen.

Daher meine herzliche Bitte: Sendet Ihr mir die letzten zwei bis drei Ausgaben zu?

(Anmerkung der Redaktion: ist bereits geschehen.)

Vielen Dank dafür und ganz herzliche Grüße

Dirk Hölterhoff,
(von 1985 bis 1997 Gemeindepastor in der Johanneskirche)
Bremerhaven

Bald ist Weihnachten...

... und Sie haben noch nicht das richtige Geschenk für Ihre Kinder, Enkel oder Patenkinder? Dann beteiligen Sie sich doch einfach an den Kosten für eine Freizeit oder Sie steuern schon mal das Taschengeld für eine der hier vorgeschlagenen Reisen bei. Sehen Sie selbst, was im nächsten Jahr für Kinder und Jugendliche angeboten wird.

Osterfreizeit 2008 in der Baccumer Mühle Für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren!

In den Osterferien 2008 geht es für einige Tage ins Selbstversorgerhaus Baccumer Mühle, im Wald am Ortsrand von Baccum gelegen. Am Haus ist eine große Fußballwiese, eine Tischtennisplatte, ein Basketballkorb und ein Spielplatz. Daher gibt es viele Möglichkeiten zum Spielen und richtig die Natur zu entdecken. Außerdem wird es Spiele zum Kennenlernen und zu einem biblischen Thema, Kreativangebote, Singen, Andachten, Workshops und ein Lagerfeuer geben. Die Freizeit wird vom Ev.-luth. Kinder- und Jugendbüro Lingen durchgeführt.

Zeit: 17. bis 21. März 2008

Alter: 6 bis 12 Jahre

Leistung: Unterbringung im Mehrbettzimmer, drei Mahlzeiten, Freizeitmappe, Spiel- und Bastelmaterial, An- und Abreise privat und in Fahrgemeinschaften mit dem PKW

Leitung: Philip Krieger und Erik Hoppe von der Johanneskirche und Team

Kosten: 70,- Euro

(Für Familien, die den Betrag nicht aufbringen können, gibt es die Möglichkeit, einen Zuschuss von der Kirchengemeinde zu erhalten. Bitte bei Sylvia Hubensack melden! Familien mit mehreren



Malen und Geschichtenlauschen gehören zur Kinderfreizeit. Fotos: privat

Kindern können eine Ermäßigung beantragen.)

Anmeldung und Information:
Diakonin Sylvia Hubensack der
Ev.-luth. Gemeinden Lingen
Universitätsplatz 1,
49809 Lingen
Tel. 0591/6104687
Fax 0591/6104424
Mail:
ev.jugendlingen@t-online.de

„... mal über den Wolken stehen ...“

Über die Sommerfreizeit in diesem August nach Südtirol hat die Teilnehmerin Jasmin Feldker diesen Reisebericht geschrieben.

Die diesjährige Sommerfreizeit nach Südtirol fand im August 2007 statt. Die 29 jugendlichen Teilnehmer und -innen und die fünf Jugendleiter und -innen hatten bei der Abfahrt schon beste Laune. Nach der langen, 14-stündigen Fahrt waren alle glücklich



... die wundervolle Aussicht genießen und mal über den Wolken stehen...



Letzter Tag, letzte Wanderung und letztes Hallo!

Foto: privat

über die Ankunft! Das Selbstversorgerhaus Garderthurn war für die nächsten zwei Wochen ihr zuhause. Der Ort, zu dem das Haus gehört, heißt Sankt Lorenzen und liegt in der Nähe der größeren Stadt Bruneck. Am dritten Tag fuhr die Gruppe nach Bruneck, das hat Dank des guten Wetters und der schönen Stadt besonders viel Spaß gemacht.

Andacht und Action

Jeden Tag gab es ein tolles Programm, es gab Spaß beim Basteln und Spielen und zum Abschluss des Tages eine gemeinsame Andacht mit Gesang und Kerzenschein. Etwas ganz Besonderes war die Bergandacht, bei der die Hälfte der Gruppe morgens um sieben Uhr auf einen Berg wanderte. Dort nahmen alle vor dem Gipfelkreuz an einem Gottesdienst im Freien teil. Besonders gefallen haben den Jugendlichen die gemeinsamen Programmpunkte, wie der Casinoabend oder das spannende Kickerturnier.

Natur pur

Nicht nur im Haus, sondern auch draußen hatten alle große Freude: die Berge und Flüsse haben bei allen einen guten Eindruck hinterlassen! Das Highlight war am vorletzten Tag, als alle gemein-

sam den Gipfel namens „Astjoch“ erklommen haben. Von dort aus konnte man die wundervolle Aussicht genießen und mal über den Wolken stehen. So vergaß man auch schnell den schweren Aufstieg!

Die zwei Wochen endeten nach einem letzten Spaziergang zum Ort mit viel Wehmut, da die Freizeit allen so kurz erschien. Abends ging es rein in den Bus und zurück nach Lingen ... und alle freuen sich schon aufs nächste Jahr!

Jasmin Feldker

Sommerfreizeit 2008 nach Südtirol / Italien

Für Jugendliche im Alter von 13 bis 15 Jahren

14 Tage lang werden wir als Selbstversorger im Haus Garderthurn, einem alten Grafenhaus, in dem kleinen Ort St. Lorenzen leben und gemeinsam das Land mit seinen herrlichen Orten erkunden. Spiele zum Kennen lernen, Kreativangebote, baden im nahegelegenen Freibad, wandern, Tagesausflüge in die Umgebung, das gemeinsame Kochen und die abendlichen Andachten werden unter anderem Teil unseres Programms sein.

Zeit: 3. bis 18. August 2008

Alter: 13 bis 15 Jahren

Leistung: Busfahrt, Unterbringung im Haus, drei Mahlzeiten, Materialkosten, Ausflüge, Besuche von Burgen, Museen etc.

Leitung: Sylvia Hubensack und Team.

Kosten: voraussichtlich 380,- Euro (Wenn Sie diesen Beitrag nicht aufbringen können, setzen Sie sich bitte mit mir in Verbindung. Wir finden eine Lösung. Aus finanziellen Gründen soll niemand zu Hause bleiben! S. Hubensack)

Anmeldung und Information:
Diakonin Sylvia Hubensack der
Ev.-luth. Gemeinden Lingen
Universitätsplatz 1,
49809 Lingen
Tel. 0591/6104687
Fax 0591/6104424
Mail:
ev.jugendlingen@t-online.de

Sommerfreizeit 2008

Insel Spiekeroog

Für Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren

Im evang. Jugendhof auf Spiekeroog werden wir gemeinsam Wind, Wellen, Sonnenschein, Regen und uns erleben. Wir werden miteinander über Geschichten des Lebens nachdenken, spielen, werkeln, singen und feiern. Durchgeführt wird die Freizeit von der Ev.-luth. Arbeitsstelle „Das Kind“ des Kirchenkreises

Zeit: 11. bis 24. Juli 2008

Alter: 9 bis 13 Jahre

Leistung: Busfahrt, Schiff, Unterbringung in 4- bis 5-Bett-Zimmern, vier Mahlzeiten, Kurtaxe, Bastelmaterial, Eintrittsgelder

Leitung: Ingeborg Hermsmeyer und Team

Kosten: 315,- Euro



Glücklich gelandet auf Spiekeroog.

Foto: privat

Korsika Camp I

Zeit: 10. bis 25. Juli 2008

Alter: 14 bis 15 Jahren

Leistung: An- und Abreise mit Reisebussen, Fähre, Ausflug, Vollverpflegung, Unterkunft in Zelten.

Leitung: Kirchenkreis-Team

Kosten: 400,- Euro

Korsika Camp II

Zeit: 11. bis 26. Juli 2008

Alter: 14 bis 16 Jahren

Leistung: An- und Abreise mit Reisebussen, Fähre, Ausflug, Vollverpflegung, Unterkunft in Zelten.

Leitung: Diakonin Inga Rohoff der Region Süd und Nordhorn

Kosten: 400,- Euro

Information und Anmeldung:
Ingeborg Hermsmeyer
Jansfeld 13, 49716 Meppen
Tel.: 05931-29969,
Fax: 05931-29776,
Mail: ihermsmeyer@web.de
Petra Jander, Kirchenkreisamt
Meppen Hüttenstraße 12, 49716
Meppen,
Tel.: 05931-490925
Fax: 05931-490951,
Mail: petra.jander@evlka.de

1. Reiseziel:

Korsika (Frankreich)

Der Platz auf Korsika liegt an der Westküste, 19 km nordöstlich von Ajaccio bei Calcatoggio im Golfe de Sagone am Mittelmeer.

Zum Strand sind es ca. 15 bis 20 Minuten.

Der Kirchenkreisjugendwart Waldemar Kerstan wird die Reisen nach Korsika begleiten.

Korsika Camp III

Zeit: 14. bis 29. Juli 2008

Alter: 15 bis 16 Jahren

Leistung: An- und Abreise mit Reisebussen, Fähre, Ausflug, Vollverpflegung, Unterkunft in Zelten.

Leitung: Kirchenkreis-Team

Kosten: 400,- Euro

Sommerfreizeiten 2008 nach Korsika, Kroatien und Sardinien

Für Jugendliche ab 14 Jahren

In Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet die Ev. Jugend des Kirchenkreisjugenddienst Zeltlager für Jugendliche auf Korsika, in Kroatien und Sardinien mit folgender Programmgestaltung an: Morgenkreis und Gesprächsgruppen zu religiösen und aktuellen Themen, singen, Sport und Spiel, Gottesdienst feiern, Baden am Strand, freie Zeit, Abendshow, Ausflüge, Kreativangebote und vieles mehr.



Beschwerlich ist der Weg zum Gipfel.

Foto: privat



In Kroatien findet das Leben am Meer statt.

Foto: privat

2. Reiseziel:

Kroatien/Adriaküste

Der Zeltplatz "Autocamp Selce" liegt am Rande des Badeortes Selce, ca. 40 Kilometer südlich der Hafenstadt Rijeka.

Fast überall kann man in glasklarem Wasser baden. Der Strand besteht auf diesem Platz aus großen Steinplatten und ist nur wenige Minuten von den Zelten entfernt. Im Internet zu finden unter: www.jadran-crikvenica.hr

Zeit: 22. Juli bis 5. August 2008

Alter: 14 bis 16 Jahren

Leistung: An- und Abreise mit Reisebussen, Ausflug, Vollverpflegung, Unterkunft in Zelten.

Leitung: Kirchengemeinde Dalum und KKJD

Kosten: 375,- Euro

3. Reiseziel:

Sardinien (Italien)

Im Norden der italienischen Mittelmeerinsel liegt in der Nähe von Valledoria der Campingplatz „La Foce“. Dort wird das Zeltlager aufgeschlagen. Zum Meer sind es nur einige Minuten Fußweg.

Zeit: 3. bis 17. August 2008

Alter: 16 bis 19 Jahre

Leistung: An- und Abreise mit Reisebussen, Fähre, Ausflug, Vollverpflegung, Unterkunft in Zelten. Fahrt zum Felsenstrand, Alghero und eine Mountainbike-Tour von ca. 3 Std.

Leitung: Jugendwart Waldemar Kerstan

Kosten: 420,- Euro

Information und
Anmeldungen:
An den Kirchenkreis-
jugenddienst, Jugendwart
Waldemar Kerstan
Schützenstraße 16
49716 Meppen
Tel.: 05931-845 926
Fax: 05931-845 927
E-Mail: KKJD@ejeb.de



*Bizarre Felsen
und klares Was-
ser gibt es endlos
auf Sardinien.*

Foto: privat



Musik in der Kreuzkirche

**Samstag, 15. Dezember 2007
19.30 Uhr**

Konzert zur Orgelweihe im Kirchenzentrum Lohne. Es erklingt adventliche Musik aus vier Jahrhunderten.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird eine Kollekte für die Kirchenmusik erbeten.

**Dienstag, 18. Dezember 2007
20.00 Uhr**

**UPENDO – African Gospel aus
Tansania**

Elf Künstler/innen singen selbstgetextete und –komponierte Gospel in ihrer Muttersprache Ki-

suaheli. Ein außergewöhnliches vorweihnachtliches Gospelkonzert.

Vorverkauf:

Erwachsene 20,00 Euro

ermäßigt 14,00 Euro

Pfarrbüro Kreuzkirche

Buchhandlung Holzberg

Lingener Tagespost

Verkehrsbüro der Stadt Lingen

An der Abendkasse (ab 19 Uhr geöffnet) wird ein Zuschlag von 3 Euro für Erwachsene und 2 Euro für die ermäßigten Karten erhoben.



Geld

Hätten Sie's gedacht,

dass am 7. Oktober 2007 bei der Thomasmesse

- sich ausschließlich mit dem Thema Geld beschäftigt wurde?
- Texte zum Thema nicht nur aus Poesie und Literatur, sondern auch aus der Bibel gelesen wurden.
- „Geld“ und „Gott“ in einem Anspiel ein Zwiegespräch geführt haben?
- im offenen Teil nicht nur Roulette gespielt, blind Geld ertastet und ein Glücksbrunnen mit Geld beworfen werden konnte?
- Tee und süße Taler alle stärkte?
- der Einzelsegen und das Abendmahl ein wichtiger Teil im Gottesdienst war?
- eine Gedenkerze entzündet und Fürbitten von jedem formuliert wurden?
- eine Kastanie jedem Besucher als Erinnerung mit auf den Weg gegeben wurde?
- klar wurde: nur da wo Geld mit Gott gleichgesetzt wird, wird Geld erst zum ungerechten „Mammon“? (joke) Foto: h.ir

**2. Weihnachtsfeiertag,
26. Dezember
16.00 Uhr**

Unter dem Titel „O du fröhliche“ spielt Kantor Peter Müller eine Stunde weihnachtliche Orgelmusik aus vier Jahrhunderten auf der Flentrop-Orgel in der Kreuzkirche.

Es erklingen Kompositionen von Dietrich Buxtehude, Domenico Scarlatti, Louis Claude d'Aquin, Helmut Walcha u.a.

Eintrittsprogramme ab 15.30 Uhr

Erwachsene 5,00 Euro

Ermäßigt 3,00 Euro

Das erste Konzert im neuen Jahr wird am Sonntag, dem 17. Februar, um 18.00 Uhr stattfinden.

Dann erklingt Musik für Panflöte & Harfe.

Mehr dazu im nächsten Gemeindebrief.

www.kreuzkirche-lingen.de
„Kirchenmusik“

www.evlka.de
„Veranstaltungen“ – „Musik
und Theater“
Suchbegriff „KreuzKirchen-
Konzert“

Gottesdienste

Sa. 24.11. 19 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Ewigkeitssonntag/
Pastorin Ewert/Pastor Müller

So. 02.12. 10 Uhr Gottesdienst/Pastor Grimmsmann
11.15 Kindergottesdienst mit Taufen/Pastorin Ewert

Fr. 07.12. 17 Uhr Fürbittgebet

So. 09.12. 10 Uhr Gottesdienst/Pastor Müller

Sa. 15.12. 15 Uhr Taufen/Pastor Wilke-Ewert

**So. 16.12. 10 Uhr Familiengottesdienst mit der Kindertagesstätte
„Arche Noah“/Pastor Wilke-Ewert**

So. 23.12. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/Prädikant Schleef

Heiligabend

Mo. 24.12. 15 Uhr Krippenspiel/Pastorin Ewert
16.30 Christvesper/Pastor Müller
18 Uhr Christvesper/Pastor Müller
23 Uhr Mitternachtsgottesdienst/
Pastorenehepaar Wilke-Ewert

1. Weihnachtstag

Di. 25.12. 10 Uhr Festgottesdienst/Pastor Müller

2. Weihnachtstag

Mi. 26.12. 10 Uhr Gottesdienst in der JVA Lingen/
Pastor Wilke-Ewert/Pastor Gotthilf
Treffpunkt 9.50 Uhr, Kaiserstr. 5 (Eingang)

So. 30.12. 10 Uhr Gottesdienst/Pastorin Ewert

Mo. 31.12. 17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/Pastor Wilke-Ewert

Di. 01.01. 17 Uhr Gottesdienst zum Neuen Jahr/Prädikant Schleef

So. 06.01. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen/Pastor Müller

So. 13.01. 10 Uhr Gottesdienst/Pastorin Ewert

Sa. 19.01. 15 Uhr Taufen/Pastor Wilke-Ewert

So. 20.01. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/Pastor Wilke-Ewert

So. 27.01. 10 Uhr Gottesdienst/Pastor Müller

So. 03.02. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen/Pastor Müller



Foto: h.ir

Für Kinder

Kindergottesdienst

ist jeden Sonntag, um 11.15 Uhr in der Johanneskirche, außer in den Schulferien.

Zeitschriften zum Basteln gesucht!

Für die Kindergruppe zum Basteln werden alle Arten von Zeitschriften, aber wirklich nur Zeitschriften gebraucht. Bitte **keine** alten Prospekte oder Zeitungen, Wolldecken und Tapetenreste (Tapetenrollen)! Abgabemöglichkeit ist immer mittwochs in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr im Jugendraum an der Karlstraße.

Für Jugendliche

Aktion „Eins Mehr“

Am 1. Dezember 2007 startet wieder die Aktion „Eins Mehr“ für die Lingener Tafel. An diesem Samstag werden Jugendliche aus

den verschiedenen Gemeinden, Vereinen und Verbänden Lingens vor den Supermärkten stehen und Lingener Bürgerinnen und Bürger auffordern, bei ihrem Einkauf ein Teil mehr einzukaufen um dieses dann der Lingener Tafel zu spenden. Die Jugendlichen würden sich freuen, wenn sich viele an dieser Aktion mit einer Einkaufsspende beteiligen würden!

Das Jugendcafé

des Paradiesvogels wird am 29. November 2007 eröffnet. Dort ist Zeit für Teamer aller evangelischen Gemeinden sich kennenzulernen, sich auszutauschen, in gemütlicher Runde zu klönen, Cocktails zu mixen oder Musik zu hören.

Nächster Termin ist am Donnerstag, den 13. Dezember um 19.00 Uhr im Keller der Trinitatiskirchengemeinde. Informationen bei Dominik Tihen, Tel: 0171/7109168

Für Interessierte

Ehrenamtlichen-Mitarbeiter-Adventsfeier am 7. Dezember

Eine Kirchengemeinde lebt von den Menschen, die sich in ihr engagieren!

In der Johanneskirche sind etwa 200 Menschen ehrenamtlich aktiv tätig. In ganz unterschiedlichen Bereichen: Vom Reparieren kaputter Stühle, über das Austragen von Gemeindebriefen, bis hin zum Leiten von Gruppen oder Helfen und Gestalten von Kinder- und Gottesdiensten. Sie bringen ihr Können und ihre Zeit ein, um unsere Gemeinde zu einem freundlichen, offenen Ort mit Außenwirkung zu machen.

Dafür sagen wir, alle Hauptamtlichen, an dieser Stelle: Danke! Und laden Sie alle zu einer gemütlichen Adventsfeier am 7. Dezember um 19.30 Uhr ins Gemeindehaus ein.

Bei Plätzchen, Glühwein oder Tee wollen wir zusammen singen, klönen, Geschichten sehen und hören...

Eine Anmeldung im Gemeindebüro wäre hilfreich.

Familiengottesdienst am 3. Advent

Seit vielen Jahren ist es nun schon Tradition in der Johannesgemeinde: Der 3. Advent steht ganz im Zeichen eines großen Familiengottesdienstes.

Zur Einstimmung auf Weihnachten führen die Kinder der Kindertagesstätte am 16. Dezember 2007 um 10.00 Uhr in der Kirche eine kindgerechte Adventsgeschichte auf. Gerahmt von Gebeten und leicht zu singenden Liedern ist dieser Gottesdienst für Jung und Alt jedes Jahr ein Fest für Augen und Ohren!

An diesem Tag findet kein Kindergottesdienst statt.



„Wie ist Gott?“

Hätten Sie's gedacht,

dass am 23. September 2007 im Familiengottesdienst

- die Frage „Wie ist Gott?“ gestellt wurde?
- dazu auch der Bibeltext vom brennenden Dornbusch gelesen wurde?
- die Predigt des Pastorenehepaars als Dialog zu hören war?
- der neue Chor unter der Leitung von Kjell Pauling seinen ersten Auftritt in einem Gottesdienst hatte?
- der Chor nicht nur das Kyrie und Gloria übernahm.
- Bewegungslieder jung und alt in Schwung brachte?
- das gemeinsam gesungene Lied „Voller Hoffnung sei das Leben“ die Brücke zum anschließendem Gemeindefest schlug? (juke)

Foto: h.ir



Foto: Internet

„mittwochs in“ – „Mehr als Worte“

„mittwochs in“ ist eine Adventsveranstaltung, bei der biblische und literarische Texte gesprochen und mit Licht und Musik und manchmal auch Spiel gestaltet

werden. Damit sind die Abende „mehr als Worte“. In diesem Jahr ist diese „Mehr als Worte“ Thema der Veranstaltungen. Wie es zur Sprachverwirrung und zum nicht Verstehen kommt und wie dieses „mehr“ ausgedrückt werden kann,

wird in den Abenden gezeigt. Jede Vorbereitungsgruppe des „Ökumenischen Arbeitskreises Liturgie und Poesie“ hat andere Schwerpunkte bei der Gestaltung des Abends. Gemeinsam ist am Ende die Einladung zu Brot und Wein.
Gernot Wilke-Ewert

„mittwochs in...“ ist Kirche, die im Advent einlädt zur Ruhe am Abend mit Licht und Musik.
„mittwochs in...“ ist Zeit zum Zuhören und Besinnen mit Texten aus Literatur und Bibel.
„mittwochs in...“ ist die Möglichkeit zu Gespräch und Austausch bei Brot und Wein.

„mittwochs in“ ist am:
5. Dezember 2007 um 20 Uhr
 in der Kreuzkirche, Lingen
12. Dezember 2007 um 20 Uhr
 in Maria Königin, Lingen
19. Dezember 2007 um 20 Uhr
 in der Johanneskirche, Lingen



„Noch 49“

Hätten Sie's gedacht,
 dass im Anschluss des Familiengottesdienstes das Gemeindefest
 - ein Jahr vor dem großen Jubiläum unter dem Motto „noch 49“ stand und viele große und kleine Besucher hatte?
 - bei herrlichem Wetter ausschließlich draußen stattfand?
 - nicht nur mit Kaffee, Kuchen, Kaltgetränken und heißen Knackern aufwartete?
 - nicht nur Kinderbelustigung und Seniorentanz bot?
 - eine Modenschau unter dem Motto „noch 49“ mit Petty coat und Elvis Tolle von den Kirchenvorstehern präsentierte?
 - mit dem Geburtstagslied „Viel Glück und viel Segen“, in der Schlussandacht gesungen, endete? (juke) Foto: h.ir

Kirchen + Kino:

Im Herbst startete erstmalig in Niedersachsen das Filmprojekt „Kirchen + Kino. Der Filmtipp“. Beteiligt sind 17 Kinos, in unserer Region das Kulturkino „Im hASETOR“ in Haselünne.
 Eintritt: 5,00 Euro, Kartenbestellung: info@hasetor.de
 Programm: www.hasetor.de

Das Programm:

EASY RIDER

Montag, 3. Dezember 2007, 20.00 Uhr
 Ein mit geringen Mitteln produziertes Roadmovie, in dem sich die gefährdeten Träume und das rebellische Lebensgefühl der Rockgeneration gegen Ende der 1960er Jahre beispielhaft artikulieren. Zu den Bildern und Bewegungen des Films gesellt sich die Musik als gleichberechtigter Kommunikations- und Bedeutungsträger.
 USA 1969

VITUS

Montag, 7. Januar 2008,
20.00 Uhr,

Vitus (Teo Gheorghiu) ist ein Junge wie von einem anderen Stern: Er hört so gut wie eine Fledermaus, spielt wunderbar Klavier und liest schon im Kindergarten den Brockhaus. Kein Wunder, dass seine Eltern eine ehrgeizige Karriere wittern: Vitus soll Pianist werden. Doch das kleine Genie bastelt lieber in der Schreinerei seines eigenwilligen Großvaters (Bruno Ganz), träumt vom Fliegen und einer normalen Jugend. Schließlich nimmt Vitus mit einem dramatischen Sprung sein Leben in die eigene Hand ... Schweiz 2006



Adventstimmung

Fotos: h.ir

Für Senioren:**Adventsfeier!**

In diesem Jahr findet die Adventsfeier für die Seniorinnen und Senioren am 19. Dezember 2007 um 15.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

Nicht nur bei Kerzenschein und Kuchen mit Kaffee oder Tee wird es beim letzten Treffen in diesem Jahr adventlich zu gehen. Auch weihnachtliche Geschichten, Gedichte und Lieder werden zu hören sein. Wer mag, bringe bitte ein Lieblingsweihnachtsgedicht oder seine Lieblingsweihnachtsgeschichte mit.

Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen. Gibt es Probleme, das Gemeindehaus allein zu erreichen, dann bitte im Gemeindebüro melden unter Telefon 0591/9150613.

Seniorenachmittag

Im neuen Jahr ist am 16. Januar 2008 der Seniorenachmittag wieder um 15.00 Uhr im Gemeindehaus.

**Gitarrenkurs**

Für Anfänger ohne Vorkenntnisse
Mittwoch 18.30 bis 19.30 Uhr
Bürgerzentrum Gauerbach
für Jugendliche und Erwachsene
ab 12 Jahren. Kursbeginn: 10. Januar 2008

Anmeldung und Informationen:
Reinhard Staggemeier
Tel./ Fax : 7992
rm_staggemeier@web.de

UNSER TÄGLICH BROT

Montag, 4. Februar 2008,
20.00 Uhr,

Bewusst hat Regisseur Nikolaus Geyrhalter für seinen Film diesen Titel gewählt, denn er lässt den Kinobesucher Zeuge einer ganz eigenen Schöpfungsgeschichte werden. Er ist eine filmische Meditation über die Welt der industriellen Nahrungsmittelproduktion. Zum Rhythmus von Fließbändern und riesigen Maschinen zeigt der Film Orte, an denen Nahrungsmittel produziert werden. Österreich 2005

**Termine Altpapier**

7. bis 11. Dezember 2007

4. bis 8. Januar 2008

1. bis 5. Februar 2008



Foto: privat

Hexen-Räuber-Krötenzauber

Mit diesem Motto startete das Herbstferienprojekt des Paradiesvogels. Schon etwa eine Woche vor Beginn waren alle 20 Plätze ausgebucht.

Nach der positiven Resonanz des Sommers kamen viele bekannte Gesichter ein zweites Mal. Das Herbstprojekt war wieder für Schulkinder von 6 bis 12 Jahren ausgerichtet. Sieben junge Teamer im Alter von 14 bis 18 Jahren unterstützten Iris Rösner von der Kindertagesstätte Arche Noah und mich bei unserer täglichen Arbeit. Dazu gehörte das Vorbereiten von Mahlzeiten und das Reinigen der Räume genauso zu ihren Aufgaben, wie der vertrauensvolle Kontakt zu den einzelnen Kindern.

Abraxis und Aktionen

Jeden Morgen, noch vor dem Frühstück, begrüßte uns die kleine Hexe mit ihrem Rabenfreund Abraxis. Nach einer kleinen Ge-



Dominik Tihen, der Erzieher des Paradiesvogel, und seine Zauberlehrlinge.

Foto: Iris Rösner

schichte der kleinen Hexe und einem kurzen Kennenlernspiel, erzählten wir unseren Tagesplan. Dabei war es uns wichtig, die Ideen und Wünsche der Kinder in die Wochenplanung mit einzubeziehen. Die Aktionen, zum Beispiel das Herstellen von Hexenbesen,

Window Color Bilder malen, Tischlaternen gestalten, Geschichten hören und Gemeinschafts- und Bewegungsspiele spielen, wurden hauptsächlich am Vormittag unternommen. Außer den täglichen Aktivitäten, gab es jede Woche ein kleines „Highlight“.



Kürbisschnitzen ist keine leichte Arbeit.

*Foto:
Laura Richter*



Auch der Teufel kam durchs Emsland.

Foto: Dominik Tihen

Familiengottesdienst mit Spendenbrunch

Hätten Sie's gedacht,

dass am 14. Oktober 2007 beim Familiengottesdienst

- sechs jugendliche Teamer des Kindergottesdienstes und Pastorin Christiane Ewert die Vorbereitung hatten?
- die neuen Vorkonfirmanden vorgestellt wurden und den Psalm 23 das erste Mal vor versammelter Gemeinde lesen durften?
- fünf Sorten Brot und zwei Fische auf dem Altar lagen?
- Jonathan, eine Handpuppe, den Besuchern erklärte wie Jesus mit fünf Broten und zwei Fischen 5000 Menschen satt bekam?
- fast „so“ viele Gemeindeglieder beim anschließendem Spendenbrunch durch ein opulentes Buffet gesättigt wurden?
- die vielen leckeren Speisen alle selbstgemacht und gespendet wurden?
- ein hervorragendes freiwilliges Team in der Gemeinde das „Catering“ vor Ort übernommen hatte?
- für Spielteppiche der Kindertagesstätte zusätzlich über 570,- Euro zusammenkamen? (juke) Foto: Heinke Glameyer-Fleischmann



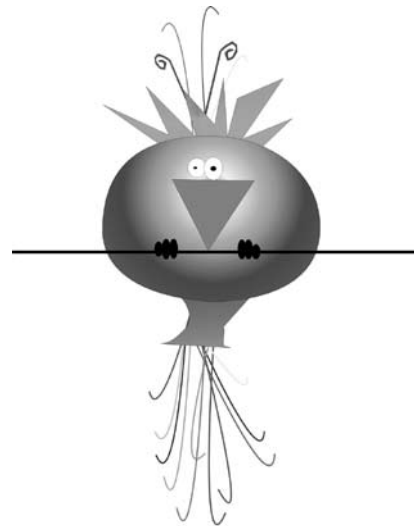
Kürbis und Museum

In der ersten Woche haben wir einen kleinen Ausflug in das Gartencenter Klukkert unternommen, um an einer Kürbisschnitzaktion teilzunehmen. Die Ausgehöhlten und gruselig verzierten Kürbisse konnten die Kinder mit nach Hause nehmen.

In der zweiten Woche ging es ins Emslandmuseum. In einer Führung über Emsländische Sagen und Mythen ging es um heimische Zwerge und Riesen. Abgesehen von den vielen Sehenswürdigkeiten, lauschten die Kinder neugierig den aufregenden und teilweise gruseligen Geschichten des Museumsleiters.

12 bis 18 Kinder waren außerdem am Nachmittag da. Ganz unabhängig vom Thema konnten die Kinder auch Fußballspielen oder auf dem nebenan liegenden Schulhof der Johannesschule einfach mal richtig „austoben“.

Dominik Tihen





HAAR-STUDIO
Berger

**Damen- und Herrensalon
Lothar Berger**

Josefstraße 1

49809 Lingen

Tel. 05 91 / 36 60

Fax 05 91 / 9 15 27 59

**Moderne Floristik
zu jedem Anlaß**



Blumenhaus Jannink

Lengericher Str.22

Tel.:0591/3100

Fax:0591/9152917

Sie erwarten eine gute Beratung?

**Rechtsanwälte & Fachanwälte
Bruns und Schulte-Nieters**

Wir arbeiten als Fachanwälte in erster Linie
auf den Gebieten des Arbeitsrechts,
des Familienrechts sowie des
Versicherungsrechts.

Unsere Interessenschwerpunkte liegen
außerdem im Erbrecht.
Selbstverständlich beraten und vertreten
wir Sie auch auf anderen Rechtsgebieten
fachlich kompetent.

**Am Markt 16 / Gymnasialstraße 1
49809 Lingen (Ems)
Telefon 05 91/4 99 55 und 4 70 50
Fax 05 91/5 12 76**

e-mail: Bruns@schulte-nieters.de

www.fachanwaelte-bruns.de

*Unsere Gastlichkeit
für Ihre Feiern!*

Für's Feiern nach Maß



Klaas

49809 Lingen

Frerener Straße 37

Tel. (05 91) 38 37 · Fax 24 20



Die Redaktion wünscht mit ihren Lieblingsweihnachtsliedern eine schöne Adventszeit

*Tochter Zion, freue dich!
Jauchze, laut, Jerusalem!
Sieh, dein König kommt
zu dir! Ja er kommt, der
Friedefürst.*

*Tochter Zion, freue dich!
Jauchze, laut, Jerusalem!*

Ev. Gesangbuch Nr. 13

Text: Heinrich Ranke

Melodie: Georg Friedrich Händel

Dieses mir seit Kindertagen bekannte Weihnachtslied drückt für mich die laute Vorfreude, die jubelnde Erwartung und das kindliche Gespannt-sein auf Weihnachten ganz stark aus. Da ich damals häufig das ganze Jahr über mein Lieblingslied summt, sang oder trällerte, nannte mein Vater mich häufig „Tochter Zion“. Somit ist es für mich bis heute „mein“ Lied im Gesangbuch und das nicht nur zur Weihnachtszeit.

Julia Keßler

*Jauchzet, frohlocket, auf,
preiset die Tage, rühmet,
was heute der Höchste
getan! Lasset das Zagen,
verbannet die Klage,
stimmet voll Jauchzen
und Fröhlichkeit an!
Dienet dem Höchsten mit
herrlichen Chören, lasst
uns den Namen des
Herrschers verehren!*

aus: Weihnachtatorium von
Johann-Sebastian Bach BWV 248

Zu meiner liebsten Musik in der Weihnachtszeit gehört das Weihnachtatorium von Johann Sebastian Bach (1734/35), am liebsten laut und zum Mitsingen, wo es die Textkenntnis hergibt. Ein besonders berührendes Erlebnis war es, als das Werk vor vielen Jahren in der Lambertikirche in Ochtrup aufgeführt wurde – meine Mutter war auch in dem Chor –, mit den Laiensängern des Kirchenchores, einem Orchester aus Enschede und Unterstützung einzelner Solisten. Doris Alfert-Krämer

*Leise rieselt der Schnee,
still und starr liegt
der See.*

*Weihnachtlich glänzet
der Wald, freue dich: 's
Christkind kommt bald.*

Melodie: traditionell, Text: Eduard Ebel

Weihnachten löst in mir immer zwiespältige Gefühle aus. Doch das besondere an Weihnachten ist für mich, die Ruhe, der Einschnitt in die Alltagshektik, die Besinnung.

Dies finde ich im Text und der Melodie in diesem leisen Weihnachtslied wieder.

Marcel Witzleben

*Ich steh an deiner
Krippen hier, o Jesu, du
mein Leben; ich komme,
bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein
Geist und Sinn, Herz,
Seel und Mut,
nimm alles hin und laß
dir's wohlgefallen.*

Ev. Gesangbuch Nr. 37.

Melodie: Johann-Sebastian Bach

Text: Paul Gerhardt

Weil ich an Heiligabend 1961 meinen ersten solistischen Auftritt als 14-jähriger in der Martin-Luther-Kirche in Nordhorn hatte. Da habe ich dieses Lied im Wechsel mit dem Chor gesungen.

Lothar Berger

*O du fröhliche, o du
selige, gnadenbringende
Weihnachtszeit!*

*Welt ging verloren, Christ
ist geboren: Freue, freue
dich, o Christenheit!*

Text: J. Falk/ H. Holzschuher

Melodie: Johann Gottfried Herder

Das ist Weihnachten ein „Muss“. Dieses Lied hat mich schon als Kind sehr berührt. Ich persönlich singe es nicht vor Heiligabend. Es muss (finde ich) im Stehen gesungen werden! Ulrike Bollmann

*Stille Nacht! Heilige
Nacht! Alles schläft, ein-
sam wacht nur das trau-
te heilige Paar. Holder
Knab' im lockigen Haar,
Schlafe in himmlischer
Ruh!*

Melodie: Franz Xaver Gruber

Text: Joseph Franz Mohr

Für mich treffen diese Worte die Stimmung an „Heilig Abend“ am besten.

Noch Stunden vorher habe ich eifrig gearbeitet. Dann aber, wenn es draußen dunkel geworden und alles geschafft ist, breitet sich Ruhe und Freude in mir aus.

Weihnachten kann kommen!

Horst Irmer

*Hört der Engel helle
Lieder klingen das
weite Feld entlang,
und die Berge hallen
wider von des Himmels
Lobgesang:*

Gloria in excelsis Deo.

Gloria in excelsis Deo.

Ev. Gesangbuch Nr. 54

Dieses Lied singe ich beim Gottesdienst an Heiligabend besonders gern.

Am schönsten finde ich, wenn der Engelschor es beim Krippenspiel mit so viel Fröhlichkeit und Freude auf Weihnachten vorträgt. Selbst die kleinsten Engel können schon das „Gloria in excelsis deo“ mitsingen.

Uta Rühl



*Eindrücke vom Gemeindefest, fotografiert von Horst Irmer.
Weitere Fotos finden Sie in der Bildergalerie im Internet unter: www.johanneskirche-lingen.de*